

# Bergrennen mit Aussicht

Text und Fotos: Stephan Traber

## Der aktuelle Bergsprint Walzenhausen-Lachen hat eine 115 Jahre lange Geschichte und ist damit eine der ältesten Motorsportveranstaltungen der Schweiz.

Das Ostschweizer Bergrennen hat eine wechselvolle Vergangenheit, geprägt von Streckenkürzungen und langjährigen Unterbrechungen. Bei der Premiere 1910 starteten die Teilnehmer zuerst zwischen Staad am Bodensee und Buriert zu einer Kilometerprüfung mit fliegendem Start

(300 m Anlauf). Der zweite Teil bestand aus einer Bergprüfungsfahrt über 6,5 Kilometer von Rheineck ins Ziel in Lachen. Ab den 1920er-Jahren gingen auch Motorräder an den Start. Bis 1940 wurden 25 Rennen ausgetragen.

Der Krieg legte auch in der Ostschweiz die meisten Rennaktivitäten lahm. Erst 1947 wurde der Rennbetrieb wieder aufgenommen, allerdings überschattete das tragische Unglück beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans 1955 die Szene und sorgte für hitzige Diskussionen sowie ein erneutes Ende der Veranstaltung. Erst

## Historischer Bergsprint mit Kultstatus

1970 erfolgte ein Revival. Damals wurde der Start von Rheineck hinauf nach Walzenhausen verlegt und die Strecke auf 1,9 km verkürzt. Doch 1986 war erneut Schluss. Erst 2007 erfolgte ein Neustart. Nun unter der Bezeichnung «Bergsprint» als Demofahrt ohne Zeitmessung. Seither wird die Veranstaltung im 3-Jahres-Rhythmus ausgetragen.

Dieses Jahr war es am 23./24. August wieder so weit. Walzenhausen verwandelte sich in ein Fahrerlager bzw. Oldtimer-Museum. Überall wurde geschraubt, diskutiert, man tauschte Erfahrungen aus und pflegte Freund-

schaften. Die Startliste umfasste 45 Motorräder/Seitenwagen und 140 Autos. Im Programmheft waren viele FAM-Mitglieder und erfreulicherweise mehrere junge Frauen aufgeführt – ein positives Zeichen für die Oldtimerszene! Während die Autos einzeln auf die Strecke gingen, wurden die Motorräder im Pulk losgelassen. Nicht ganz ungefährlich, aber für Fahrer und Zuschauer spektakulär.

Zum zweiten Mal wurde der Ehrenpreis «Zahnrad von Walzenhausen»

Eine Matchless G45, vor einer Gilera Saturno und in dritter Position eine Norton ES 2



Die strahlenden Alder-Schwwestern Nuria und Siri auf ihren Yamahas

Markus Storchenegger brachte eine Aermacchi Bialbero ala Piva mit 500 ccm an den Start



dor aus dem Jahre 1930 und bei den Automobilen an Kurt Hasler mit einem Maserati 8 CM, Baujahr 1933.

Der Bergsprint 2025 war ein voller Erfolg. Fast 10000 Zuschauer hatten die Gelegenheit, beeindruckende Oldtimer zu bewundern und den mitreissenden Rennsound zu genießen.

Die Motorräder auf dem Weg nach Lachen.

verliehen. Die Fachjury ehrt damit jeweils ein herausragendes Oldtimerfahrzeug oder eine Persönlichkeit, die sich um den Motorsport verdient gemacht hat. Dieses Jahr waren bei den Motorrädern Marc Rufibach (Harley-Davidson, WLC), Stefan Gartmann (Motosacoche, 414) und Peter Egloff (Condor, A50) nominiert. Der Sieg ging an Peter Egloff mit seiner Con-



Tolle Aussicht und herrlicher Sound. Martin Granwehr mit einer Moto Guzzi 250 Gambalunghino.



Kurt Hasler (Automobil) und Peter Egloff (Motorrad), die verdienten Gewinner des Ehrenpreises.



Es gibt immer was zu tun!

